

wo ehemals der herzogliche Wohnsitz gewesen, ist un-
streitig die älteste Kirche dieser Stadt, in welcher
das Grabmaal des berühmten Sternkundigen Tycho
Brahe merkwürdig. Die Kirche zum heiligen Franz,
die dem ritterlichen Kreuzorden, mit dem rothen Ster-
ne genannt zuständig, und die Benediktinerkirche bey
St. Niklas sind prächtige sehenswürdige Gotteshäu-
ser.

Die Neustadt, von ihrem Stifter Karlow oder
Karlstadt genannt, umgibt die ganze alte Stadt
bis an die Ufer der Moldau, enthält ungefähr
1244 Häuser, hat breite gerade Gassen und etwelche
schöne Plätze. Die Kirche des heil. Karls mit dem
Augustiner Chorherrnstift im Karlhofe, und die
Königliche Benediktinerabtey Emaus, oder Montfer-
rat, sodann das weltliche Fräuleinstiftshaus, das vore-
malige Jesuitenkollegium, welches nun in ein Wili-
tärspital umgeändert worden, endlich das neuerbau-
te Marienkollegium, zu welchem nun jüngsthin nebst
der ohnedem schon bestandenen deutschen Hauptschule
auch das Gymnasium dieser Stadt übertragen wor-
den, sind hier merkwürdige Gebäude.

Wischehrad ist an der äußersten östlichen Seite
der Neustadt ein festes Schloß, sowohl gegen der
Stadt als gegen dem Lande mit Festungswerken und
einem Zeughause wohlversehen. Das allda befindli-
che befreyte königliche Kollegiatstift bey St. Peter
und Paul hat diesen Vorrang, daß dessen infulirter
Probst und Dechant zu den Landständen gehret.
Das alte Schloß Wischehrad war ehemals auf einer An-
höhe am Ufer der Moldau in der abgelegensten Spitze der
Altstadt gelegen, wohl bewohnt, und mit 13 Kirchen
ver-